

)(1^v

An den Lefer.

Die beschreibung der Rheinbrücke/ in=
temal sie an jhr selbst/ wegen der schw=
ren vngewöhnlichen Wörter / voller
vngewißheit / vnnd gar tunckel / auch
vom Ramo selbst etlicher maffen nicht
erkläret / ist gantz auß gelaffen / weil sie
zum Kriegswesen eigentlich nit dient.
Dañ die Wörter der Zimmerleute lau=
ten an einem ort nicht so als am andern.
So haben auch viel Welche vñ Fran=
tzoßen mit dieser Brücke sich den Kopff
gebrochẽ / die kan man lesen / ob sie zum
Zweck kommen. Das wird wol dar=
für gehalten / daß kein Potentat / auch
der Printz vdn Parma nicht vor Ant=
dorff dergleichen etwas dem Cæfari
nachthun können.

)(2^r

Den W. W. H. H. F. dem
 J. vnd D. B. B. 3. D. Meinen
 F. L. B. B.
 W W. F. L. B. B.
 Es ift noch nicht
 lange / daß Ewer
 eines Hand vnd
 Namen / ich inn
 einem Buche gefunden / mit fol=
 gender fchönen Kriegsmännifche
 fachen Beyfchrift:
 Difcat miles in otio quæ pol=
 fint prodeffe in bello.
 Welchs eben der Jnnhalt vnd
 kurtze Begriff ift / diefes herrlichẽ
 Büchleins / fo erftlich in lateini=
 fcher Sprach / durch den fürtreff=
 lichen gelehrten Mann Petrum
)(2 Ra-

)(2^v

Vorrede.

Ramum, zufam̄en getragen: jetzt
 aber von mir / (weil Jhr nebẽ vn=
 fern andern B. B. B. vnd vielen
 guten Herren vñ Freunden es offft
 begehrt) ins Deutfche úberfetzt /
 vnnnd euch zugefchrieben worden.
 Worinnen mir vnfer groffer
 Freund / A. C. fehr viel geholffen /
 vnnnd nicht abgelaffen mich zuer=
 mahnen / es in Druck laffen auß=
 zugehen.

Dieweil nun folch Búchlein
 zu erklárung d⁹ Rómifchẽ Kriegs=
 fachen fonderlich dienet / vnd von
 vielen Kriegsverftándigen / fon=
 derlich von dem heutigen Cæfare,
 Printz Moritzzen von Oranien /
 Graven zu Naffaw / ꝛc. ꝛc. (wie
 ich folchs von vnferm B. H. A.
 der fo viel Jahr / Jhr F. G. inn
 Kriegs= vnnnd Friedenszeiten vff=
 gewar=

)(3^r

Vorrede.

gewartet / gehöret /) für ein gut
 vñ nützlich Werck gehalten wird /
 so hoffe ich / es werde nicht allein
 von allen andern liebhabern deß
 Kriegswefens / wol auffgenom=
 men vnnd gerne gelesen werden:
 Sondern auch Euch infonderheit
 lieb vnnd angeneh feyn / Dem=
 nach jhr von Jugend auff/ theils
 in den Gölchifchen vnd Niderlan=
 den / vnnter hochgemeldtem Prin=
 tzen / auch vnnter Fürft Chriftian
 zu Anhalt / vñ in Vngern bey letzt
 hochermeldter Jhrer F. G. Herrn
 Brüdern / vnnd fonften / vnnterer
 Vorfahren / fonderlich H". F. deß
 E. vnnters H". V. vnnd V. ꝛc. O=
 briften ꝛc. Exempel nach / Dem
 Kriegswefen fleiffig vnnd rühm=
 lich obgelegen. Inmaffen dann
 für andern allhie ein Kriegsmañ

)(iij am

)(3^v

Verftand.

Vorrede.

am Cæfare ein gewaltig ſchön für=
 bild vieler Kriegstugendē zu mer=
 cken: Fürnemblich in feinem ho=
 hen Verftand / Arbeitſamkeit /
 vnd fonderbaren vngewöhnlichē
 Sanftmütigkeit.

Sein Verftand vnd Weißheit

in Kriegsfachen ift darauß zuer=
 kennen / daß er nit allein mit den
 Waffen können Obfliegen / fond⁹n
 auch mit gutem Raht / beredſam=
 keit / Kriegsanfchäägē / Gefchick=
 ligkeit vnd wolbedachter Ord=
 nung / oft die Oberhand vnd das
 Feld erhalten: Sintemal d⁹ Sieg
 fonderlich hoch zu achten / welcher
 mit den mitteln erlangt / die kein
 ander Thier / als der vernünftige
 Menſch allein hette mögen ge=
 brauchē / nemlich durch die kräfte=
 te deß Verftands vnd der Ver=
 nunfft:

)(4^r

Vorrede.

nüfft: Darumb Cæfar auch dem
 Glück nit viel / fondern dem Fleiß
 vnd Verftand viel mehr alles zu=
 gefchrieben. Dannenhero zu fpû=
 ren / daß / ob er wol ein Heyde /
 doch es vielen Chriften zuvor thut /
 welche alles nur auffs Glück fe=
 tzen / da fie doch bedencken folten /
 daß kein Glück / ohne die durch
 Gottes Gnad vnd Willen verlie=
 hene vnnd obligende Mittel befte=
 het / vnnd guter glücklicher Auß=
 gang / bey den faulen vnd haylo=
 fen Leuten fich nit will finden la=
 fen / fondern bey denen / die neben
 dem Verftande / auch der Arbeit=
 famkeit fich befleißten. Welche
 Tugend bey diefem erften Römi=
 fchen Kayfer / in vielen Streiten /
 fonderlich in der Schlacht wider
 die Nervios oder Heñegawer her=
)(iij für

)(4^v

Sanftmütigkeit.

Vorrede.

fürleuchtet / vnd dann inn vielen
 zügen / Reyßen / Läger schlagen /
 vnd etlicher Stätte vnd Vestun=
 gen Belägerungẽ / davon ordent=
 lich hierinnen wird gehandelt.

Die Sanftmütigkeit hat er
 fonderlich an den überwundenen
 erzeigt: Doch feine Kriegsleute
 vnd Spießgefallen / nit weniger in
 hoher acht gehabt / vnnd jhrer so
 sehr verſchonet / daß er offft dieſe
 ſchöne Fürftliche Wort gebraucht:
 Es were jhm lieber / einem der fei=
 nigen das Leben erhalten / als
 viel tauſend Feind vmbbringen.

Wie dann hingegen ſie jhme auch
 groffe Liebe / vnnd zugleich guten
 Gehorſamb (ſo heutiges Tages
 im Krieg ſchier gar verlohre /) be=
 wiefen. Darumb er auch ſolchen
 die es verdient / jhr Lob nit genug=
 ſamb

)(5^r

Vorrede.

famb kan herauß streichen: Vnd
 ift nit zu zweiffeln / Wenn ein je=
 der Soldat dieses ftattlichen Ex=
 empels der Cæfarianifchen Legio=
 nen / fechtzehen hundert jährigen /
 noch immer bey vielen Nationen
 außgebreiteten Lobs / vnfterblichẽ
 Nutzen / jhme rechtſchaffen für
 Augen ftellete / es würde ein je=
 glicher dadurch / zur Tugend vnd
 Tapfferkeit deſto mehr angetrie=
 ben vnd gereitzet werden.

Was die Vngehorſamen vnd
 Muthwilligen anlangt / hat vn=
 ſer Cæſar dieſelbẽ auch mit Ernft /
 gar wol wilfen zu Straffen / wie
 in dieſem Büchlein / von der De=
 cimation, vnnd bey deß Avieni,
 Fonteij, vnd anderer entſetzter Be=
 fehlchshaber Exempeln / im VI.
 Cap. zu ſehen.

)(v Zum

)(5^v

Vorrede.

Zum Befchluß folte ich mich
entschuldigen / ob inn diefer Ver=
deutfehung nicht alle Regeln der
Sprach in acht genommen. Aber
gegen Euch darff ichs nicht: Vnd
andre denen es nicht gefället / die
wollens beffer machen. Thue
vns fämplich GOTT befehlen.

Den 27. Martii, 1614.

E. E. G. W. B.

C. B. Z. D.

A1^r

Errata

Oder mängel/ fo hierinn zuverbeffern.

Pag. 5. lin. 3. vnd 4. für zehen hundert / liß hundert vnnnd zehen.

Pag. 6. lin. 24. für gewickelt liß gefchickt. lin. 27. für vor= nemens liß fürnemen.

Pag. 10. lin. 15. für Pfred liß Pferd.

Pag. 237. lin. 17. für trefflichem liß tröftlichem. lin. 23. für hotten liß hatten/

Pag. 265. lin. 21. für Caefar liß Cicero.

Pag. 202. lin. 17. für Vrfagen tiß Vrfachen.

Pag. 216. lin 19. für begern liß belågern.

Pag. 296. lin. 2. für außlenden liß anlanden.

lin. 8. für Mannhafft liß Mannſchafft.

lin. 21. für Vannes liß von Vannes.

Z2^v

Register.

Wo ein jedes Capitel zu finden.

Cap.	Blat.
1. Von der Werbung.	4.
2. Von der Zubehör.	30.
3. Von der Zugordnung.	43.
4. Wie man über Ströme vnd Waffer ziehen soll.	60.
5. Vom Lägerfchlagen/ vnd was für Bawwerck darzu gehören.	72.
6. Wie die Soldaten bey den Römern den Leib vnd ihre Glieder geübt/ mit gehen vnd lauffen.	84.
7. Vö Treffen oder Angriff/ vnd vö Vortheit d ⁹ Macht.	103.
8. Von gelegenheit vnd Vortheit deß Orts.	111.
9. Von Schlachtordnungẽ wie dieselben gemacht werdẽ.	122.
10. Wie dem Kriegsvolck zu zuſprechen / vnd zur Tapfferkeit zuvermahnen.	145.
11. Von Glückhafftigkeit im Kriegen.	155.
12. Von der Schlacht fo Caefar mit den Schweitzern gehalten.	161.
13. Vö der Schlacht mit dẽ Nerviis oder Hennegawern.	170.
14. Von der Pharſaliſchen Schlacht wider Pompejum.	190.
15. Von der Schlacht bey Munda.	208.
16. Von Belägerung/ das ift/ wie Stätt vnd Veftungen erobert vnd eingenommen werden.	216.
17. Von Werckzeugen.	219.
18. Belägerung der Statt Avaricum in Burgis.	222.
19. Von einnehmung der Statt Vreilodunum.	233.
20. Bon dem Schaden fo Caefar bey Gergovia erlitten.	240.
21. Wie man ſich auß belägerten Stätten vnd Veftungen zur Gegenwehr ftellen foll.	256.
22. Von Belagerung Alexie.	272.
23. Von Schlachten zu Waffer in Britannien.	291.
24. Vom Schiffftreit in Engeland.	297.
15. Von Belägerung der Statt Marftien.	305.
26. Von Belägerung der Statt Alexandria.	333.
Hottomanni	
Außlegung etlicher Werckzeug/ fo bey der Römerzeiten im Kriegen gebraucht worden.	366.